

1. Geltungsbereich

1.1

Die nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Rechtsgeschäfte der webks GmbH („Anbieter“) mit dem Vertragspartner („Kunde“).

1.2

Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem Kunden schriftlich bekannt gegeben. Sie gelten als genehmigt, wenn der Kunde nicht schriftlich Widerspruch erhebt. Der Kunde muss den Widerspruch innerhalb von 4 Wochen nach Bekanntgabe der Änderungen an den Anbieter absenden.

2. Zustandekommen des Vertrages

2.1

Die Angebote des Anbieters sind freibleibend und unverbindlich. Der Vertrag mit dem Kunden kommt, nach dessen Übermittlung des unterschriebenen Auftrags, durch Zusendung der Auftragsbestätigung des Anbieters zustande.

2.2

Ist der Gegenstand des Vertrags die Erstellung oder Änderung einer Internetpräsenz, erklärt sich der Kunde mit Abschluss des Vertrages damit einverstanden, dass im Impressum dieser Internetpräsenz ein Hyperlink auf die Internetpräsenz des Anbieters erstellt wird.

2.3

Mit Abschluss des Vertrages erklärt sich der Kunde damit einverstanden, dass der Anbieter nach freiem Ermessen Abbildungen der erbrachten Leistung (z.B. Screenshots öffentlich zugänglicher Inhalte) entnimmt und zu Werbezwecken sowie einer Referenzbeschreibung auf seiner Website verwendet und auf den Kunden verweist. Ausgenommen davon sind Leistungen, die einer Geheimhaltungsvereinbarung unterliegen.

2.4

Freiwillige, unentgeltliche Dienste und Leistungen, welche der Anbieter erbringt, können jederzeit und ohne Vorankündigung eingestellt werden. Für den Kunden ergeben sich aus solchen freiwilligen unentgeltlichen Diensten und Leistungen keinerlei Ansprüche.

3. Preise und Zahlungen

Ist der Kunde mit fälligen Zahlungen im Verzug, behält sich der Anbieter das Recht vor, weitere Leistungen bis zum Ausgleich des offenen Betrages nicht auszuführen. Das Recht des Anbieters zur Geltendmachung der hieraus entstandenen Kosten und weiterer Verzugschäden bleibt unberührt.

4. Verantwortung für übermittelte Inhalte

4.1

Der Kunde erkennt an, dass er die alleinige rechtliche Verantwortung für sämtliche von ihm an den Anbieter übermittelten Inhalte übernimmt. Diese Verantwortung umfasst unter anderem, aber keinesfalls abschließend, die Rechtsgebiete des Marken- und Urnehmerschutzes, des Jugendschutzes, des Presserechts sowie des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts Dritter. Der Kunde versichert, dem Anbieter nur Inhalte zu übermitteln, an denen er ein entsprechendes Nutzungsrecht besitzt und das ggf. erforderliche Einverständnis abgebildeter Personen vorliegt.

4.2

Auf Grund der alleinigen rechtlichen Verantwortung der übermittelten Inhalte ist der Kunde verpflichtet, den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen gleich welcher Art freizustellen, die einem Dritten in Hinblick auf die vom Kunden überlassenen Daten ggf. zustehen. Die Verpflichtung zur Freistellung umfasst auch diejenigen Rechtsverteidigungskosten, die dem Anbieter infolge einer möglichen Verletzung der Rechte Dritter entstehen.

4.3

In Anerkennung der alleinigen rechtlichen Verantwortung des Kunden ist der Anbieter weder für die Inhalte verantwortlich noch verpflichtet, diese rechtlich zu überprüfen.

5. Eigentumsrechte

5.1

Die gesetzlichen Rechte an den Leistungen des Anbieters verbleiben in allen Formen und Stadien der Vertragserfüllung, soweit nicht anders schriftlich vereinbart, beim Anbieter.

Mit der vollständigen Bezahlung der vereinbarten Vergütung gehen diese im Umfang des geschlossenen Vertrages an den Kunden über.

5.2

Waren verbleiben bis zur endgültigen Bezahlung im vollständigen Eigentum des Anbieters.

6. Haftung

6.1

Schadensersatzansprüche gegen den Anbieter sind ausgeschlossen, sofern sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Anbieters selbst oder dessen Erfüllungsgehilfen beruhen.

Die Verjährungsfrist für die Geltendmachung von Schadensersatz beträgt zwei Jahre und beginnt mit dem Zeitpunkt, an dem die Schadensersatzverpflichtung auslösende Handlung begangen worden ist.

Die Haftung für eine Verletzung von Leib, Leben oder Gesundheit wird durch die vorstehenden Regelungen dieses Absatzes nicht berührt.

6.2

Der Anbieter haftet für einfache Fahrlässigkeit nur bei der Verletzung jener wesentlichen Vertragspflichten, die die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglichen (Kardinalpflichten). Die Höhe der Haftung ist in diesem Fall auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt.

6.3

Eine weitergehende Haftung des Anbieters ist ausgeschlossen.

6.4

Der Anbieter behält sich jederzeit das Recht vor, die Durchführung eines Auftrages abzubrechen, sofern hierzu gewichtige Gründe vorliegen.

6.5

Wird ein Auftrag aus Gründen, die nicht vom Anbieter zu vertreten sind, nicht ausgeführt, so kann der Anbieter, ohne dass es eines Schadensnachweises bedürfte, ein Ausfallhonorar in Höhe von 50% des vereinbarten Auftragswertes berechnen. Wird ein angefangener Auftrag aus vom Anbieter nicht zu vertretenden Gründen nicht fertiggestellt, so steht dem Anbieter der volle Auftragswert zu. Als angefangen gilt ein Auftrag, wenn mit der vertraglich geschuldeten Leistung vom Anbieter begonnen wurde. Dem Kunden bleibt der Nachweis offen, ein Schaden sei überhaupt nicht entstanden oder wesentlich geringer.

7. Schlussbestimmungen

7.1

Für die Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und dem Anbieter gilt deutsches Recht. Andere nationale Rechte sowie das internationale Kaufrecht werden ausgeschlossen.

7.2

Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Leistungen und Auseinandersetzungen ist ausschließlich der Sitz des Anbieters. Die allgemeinen Bestimmungen über den zuständigen Gerichtsstand bleiben unberührt, sofern der Kunde kein Kaufmann oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts ist.

7.3

Der Kunde ist nicht berechtigt, seine Ansprüche aus dem Vertrag abzutreten.